

### Fünfzeiler:

„Blechreiz“ spielt „Swingin' Broadway“

Nebst bekannten und ebenso beliebten Broadway Klassikern, begeben Sie sich mit „Blechreiz“ auf eine Reise durch die facettenreiche Jazzmusik. Fünf Blechbläser, ein Percussionist, Musik zum mit „swingen“, technische und klangliche Virtuosität, gepaart mit einer humorvollen Darbietung. Das alles ist „Swingin' Broadway“.

### Das Konzertprogramm:

Nach der intensiven Auseinandersetzung mit klassischer Musik (u.a. für Konzertprogramme und Wettbewerbe), beschloss „Blechreiz“ ein Jazzprogramm zu erarbeiten.

Der Titel „Swingin' Broadway“ impliziert bereits die Struktur und das Ziel des Programmes: Auf der einen Seite das Publikum zum mit „swingen“ zu bewegen, und dabei stets den Glamour des berühmten Theaterviertels am New Yorker Times Square zu repräsentieren.

Das Programm verbindet dafür beliebte Broadway Highlights ( wie z.B. der „West Side Story“ und „Porgy and Bess“) mit Jazzklassikern des 20. Jahrhunderts ( z.B. „Ain't Misbehavin“, „A Tribute to Frank Sinatra“).

Dabei werden fünf Blechbläser ungeahnte Fähigkeiten ihrer ansonsten als behäbig geltenden Instrumente aufzeigen und, unter der Mitwirkung eines Percussionisten, die Fesseln kammermusikalischer Klänge sprengen.

Nebst der musikalischen Gestaltung ist es die erklärte Maxime des Ensembles jeden einzelnen Zuhörer in den Bann des „Swingin' Broadway“ zu ziehen und stets mit einem Lächeln durch den Abend zu begleiten.

Begleiten Sie Blechreiz an vergessene Orte vergangener Tage. Die großen, prunkvollen Theater des Broadways während der „Roaring Twenties“, kleine Jazzkneipen in verruchten Atmosphären, Tanzsäle der späten 50er, Antiautoritäre Proteste für soziale Gerechtigkeit der 70er und 80er.

All dies sind Meilensteine des 20. Jahrhunderts mit ihrer eigenen Musik.

All dies ist Swingin' Broadway

Datum:

Ort:

Eintritt ist frei



*„Es geht eben auch ohne Schützenfest und Brechreiz“*

Hildesheimer Tageszeitung vom 27.03.2006 über „Blechreiz“

## **Geschichte des Blechbläserquintettes** **„Blechreiz“**

Fünf Musiker. Ergeben einer einzigen Passion: Der Musik.

Auf der Suche nach musikalischer Erfüllung partizipierten die Musiker zunächst unabhängig von einander in den unterschiedlichsten Ensembles und sammelten so in Posaunenchoren, Orchestern und bei solistischen Tätigkeiten ihre musikalischen Erfahrungen. Allein im kammermusikalischen Bereich fand zunächst keiner seine „Erfüllung“.

Die Musik brachte alle fünf in landesweiten Auswahlensembles zusammen. Rasch wurde ihnen bewusst, dass nicht nur rein Musikalisches, sondern auch Menschliches hervorragend harmonierte.

Im Oktober des Jahres 2004 gründeten die Musiker ein Blechbläserquintett. Zunächst sollte es eine funktionsgebundene Formation zur Teilnahme am Wettbewerb „Jugend Musikiert“ 2005 in der Wertung „Ensemble gemischte Bläser“ sein. Nach einem sehr guten Erfolg (dem ersten Preis auf Bundesebene) wurde bei einem Gläschen Rotwein das Blechbläserquintett „Blechreiz“ gegründet.

Seitdem musizierten die fünf auf verschiedenen Veranstaltungen, erhielten den kammermusikalischen Förderpreis der Staatsoper Hannover, nahmen an einem Workshop für „Alte Musik“ in Köln unter Herrn Professor Immer teil, zählen zu den Preisträgern des Internationalen Blechbläserwettbewerbes zu Passau, vertreten die Residenzstadt Celle beim Internationalen Wettbewerb in Meudon und füllen bereits Konzertsäle und Kirchen.

Auf musikalisch höchstem Niveau scheuen sich die Musiker nicht von Bach bis zu Frank Sinatra sämtliche Epochen und Stilrichtungen abzudecken und dabei immer wieder den eigenen musikalischen Horizont zu erweitern.

Bei seinen Auftritten versucht „Blechreiz“ stets die eigene Freude an der Musik an sein Publikum zu übermitteln und diesem Einblicke in das (klang) farbenfrohe Leben begeisterter, junger Musiker zu ermöglichen.



**Rudolf Lörinc (Trompete):**

Rudolfs musikalische Karriere war einem großen Hinderniss unterworfen: Der Blockflöte. Doch spätestens als diese in seinen Händen zu bruch ging fand er das passende Instrument sich zu verwirklichen.

Seither prägten ihn zahlreiche Tätigkeiten in bundesweiten und internationalen Auswahlensembles.

Immer stärker manifestierte sich seine Liebe zur Musik und seit 2 Semestern absolviert Rudolf an der Hochschule für Musik in Hamburg eine künstlerische Ausbildung im Hauptfach Trompete.

**Philipp Euen (Trompete):**

Als Sprößling einer Musikerfamilie ward ihm eine erfolgreiche musikalische Laufbahn in die Wiege gelegt. Daher verwundert es nicht, dass Philipp zahlreiche Bundeswettbewerbe hervorragend absolviert hat.

Doch aller Sozialisation zum Trotz konnte er seinen Horizont auch für weitere künstlerische und geisteswissenschaftliche Gebiete öffnen.

Philipp bereitet sich momentan auf die Aufnahmeprüfung an den Musikhochschulen vor.

**Anna Magdalena Euen (Horn):**

Anna ist bereits mit 17 Jahren, zumindest statistisch betrachtet, die erfolgreichste Musikerin des Quintettes. 18 Preisgekrönte Teilnahmen am Wettbewerb „Jugend Musiziert“ und weiteren internationalen Veranstaltungen auf verschiedensten Instrumenten zeugen von Ihrem außerordentlichen Schaffenswillen.

Musik ist Ihr Leben. Als hochbegabte Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Leipzig wird Anna dort auch nach dem Abitur Ihr Studium aufnehmen.

**Heinrich Gimpel (Bassposaune):**

Als echter Nordhesse merkt man Heinrich seine Frohnatur an. Seit Jahren ist Heinrich Gimpel erfolgreich tätig in renomierten, landesweiten Orchestern und Ensembles.

Seit einem Jahr absolviert er an der Hochschule für Musik eine künstlerische Ausbildung im Fach Bassposaune.

**Maik Riggers (Tuba):**

Ähnlich wie bei Rudolf Lörinc begann auch Maiks musikalischer Werdegang mit traumatischen Erfahrungen auf dem Akkordeon. Doch er fand die Tuba als Instrument, welches mehr zu seiner Natur passt. Seither führte diese ihn auf internationale Tourneen durch weite Teile Europas und Amerikas.

Wenn sich Maik nicht der Musik zuwendet sucht er sich in Debatten und geisteswissenschaftlichen Fragestellungen zu behaupten.

Aus diesem Grunde studiert er seit drei Semestern an der Philipps – Universität zu Marburg Soziologie.

**Tim – Ole Heib (Percussion):**

Seit dem Alter von sechs Jahren hat sich Tim – Ole der Jazzmusik verschrieben.

Mehrere renomierte Jazz Festivals kennzeichneten seinen Weg, bevor auch er die klassische Musik für sich entdeckte. Seither ist er sehr erfolgreich in elitären Orchestern, Ensembles und Jazz- Combos tätig und studiert nicht ohne Grunde im

zweiten Semester Musik in Bremen.



Das (im folgendem alphabetisch aufgelistete) Konzertprogramm "Swingin' Broadway" beinhaltet Broadway – Klassiker, Jazz-Standards und Spirituals, wodurch es multiple in Konzertsälen und Kirchen einsetzbar ist. Die reine Spielzeit beträgt dabei ca. 50 min., wodurch man mit Pausen und Moderation eine Konzertlänge von ca. 90-100 min. einrechnen kann.

- After You've Gone - Creamer & Layton (arr. Jack Gale)
  - Ain't Misbehavin' - Fats Waller (arr. Lee Norris)
  - Ain't She Sweet - Milton Ager (arr. Torsten Maaß)
  - Amazing Grace – Traditional (arr. L. Henderson)
- A Tribute to Frank Sinatra - Frank Sinatra (arr. Hans Zellner)
- Basin Street Blues - Spencer Williams (arr. Luther Henderson)
- Can Can (Galop from "Orpheus in The Underworld") - Jacques Offenbach
  - Glenn Miller Selection - Glenn Miller (arr. Alan Fernie)
    - Just a Closer Walk – Traditional (arr. Don Gillis)
    - Misty - Errol Garner (arr. Alan Fernie)
    - Monsei - F. M. P. Junior
  - Original Dixieland Jazz Band - Jack Gale
- Porgy and Bess Suite - George Gershwin (arr. Luther Henderson)
  - Puttin' On The Ritz - Irving Berlin (arr. Stephen Roberts)
    - SainTs AliVe! (arr. John Glasel)
  - That's A Plenty - Lew Pollack Cooper / CCB
- The Phantom of the Opera - Lloyd Webber (arr. van der Goot)
- The Pink Panther - Henry Mancini (arr. Arthur Frackenpohl)
  - The Roaring Twenties Medley (arr. Paul Nagle)
- West Side Story - Leonard Bernstein (arr. Jack Gale)





Auf dem Weg zur „Abbey Road“





Swingtime is good time  
Choreographisches Unverständnis?



Feierabend